

„Das soll doch kein Feuerwehrmuseum werden“

Sollwitter streiten um die Saalgestaltung im neuen Dörpshus

Von Silke Schlüter

SOLLWITT Es war fast wie zu Hause, wenn sich die Familie darüber in die Haare gerät, wer denn nun wo im frisch renovierten Wohnzimmer seine Trophäen hinstellen und seine Urkunden aufhängen darf, und welche Fotos an die Wand sollen. Sollwitts Wohnzimmer ist der Saal im neuen Dörpshus. Dessen derzeit noch schmucklosen Wände will der Gemeinderat künftig stilvoll bedeckt sehen – ohne am sorgfältig durchdachten Raumkonzept zu kratzen und bestenfalls so, dass sich alle Einwohner von Sollwitt und Pobüll damit identifizieren können.

Für Daniel Carstensen war



Saal des neuen Dörpshus: Die Gestaltung der Wände wurde im Gemeinderat kontrovers diskutiert. FOTO: SCHLÜTER

diese Frage schnell geklärt: Er hatte einen großen Karton mit Feuerwehr-Urkunden, Fotos und Utensilien mitgebracht und damit gedanklich bereits den ganzen Raum bestückt. Auch die Ringreiter waren fix gewesen und hatten sich die Ecke gleich neben der Bühne

gesichert – die einzige Stelle, an der ein Schaukasten dieser Größenordnung Platz hat.

Über die Alternativlosigkeit dieses Standorts war man sich im Gremium schnell einig, nur mit dem Ansinnen des Wehrführers konnten sich einige überhaupt nicht anfreunden: „Das soll hier doch kein Feuerwehrmuseum werden“, machte Gabriele Carstensen deutlich und verwies darauf, dass sich in diesem Raum auch andere Institutionen des Dorfes und alle Altersgruppen wiederfinden sollen.

Für den Ortskulturring wünschte Carstensen sich aktuelle Fotos von Dorffesten oder Luftbilder an den Wänden, während der Bürgermeister die historische Gedenktafel mit dem Weltkriegs-Opfern ins Spiel brachte: „Dann ge-

hört die hier auch rein“, meinte Thomas Hansen und hielt das gute Stück demonstrativ an die Wand. Das brachte die zum Teil sehr emotional geführte Diskussion zurück zur Sachlichkeit.

Am Ende verständigte man sich darauf, dass die Ringreiter und die Freiwillige Feuerwehr jeweils eine Ecke im Saal für ihre Präsentation nutzen dürfen. Das Aufhängen der ausgewählten Schmuckstücke soll allerdings gemeinsam mit allen Beteiligten erfolgen, um eine klare Linie zu finden und unerwünschte Auswüchse zu verhindern.

Bei der Gestaltung der Außenfront einigte man sich darauf, die Fassade mit dem Schriftzug „Dörpshus“ zu verzieren (leicht geschwungen, Edeldstahloptik, knapp 2000 Euro) und sich am Feuerwehrteil auf das Retten-Löschen-Bergen-Schützen-Symbol zu beschränken, gegebenenfalls mit dem Zusatz Freiwillige Feuerwehr Sollwitt-Pobüll.

Da der Gemeinderat die Wehrführung nicht dazu überreden konnte, die derzeit ungenutzte Damen-Umkleide zur Lagerung der überzähligen Saalbestuhlung nutzen zu dürfen, soll nun eine rollbare

Konstruktion angefertigt werden. Damit können die stapelbaren Stühle bei Bedarf leicht hin- und hertransportiert wer-

ANZEIGE

HEIWE
Ihr Partner für Energie- und Haustechnik
www.heiwe.de
Elektro | 04843 9739190
Heizung Sanitär | 04843 2040080

den. „Irgendeine freie Ecke findet sich immer“, zeigte sich der Bürgermeister optimistisch.

Mit Blick auf das Ergebnis des Jahresabschlusses beschrieb Heiko Ritter vom Amt Viöl 2019 als sehr gutes Jahr für die Gemeinde. Im Großen und Ganzen sei alles wie zuvor geplant gelaufen. Allerdings fiel der Überschuss mit 262.000 Euro deutlich besser als erwartet aus (geplant waren 120.000 Euro), was der Kämmerer auf die wesentlich höheren Gewerbesteuerentnahmen zurückführen konnte.

Selberpflücken
er-Ohrstedt
18 Uhr
ochene.
r Vorrat reicht.
of Uwe-Jens Petersen
tedt - Mobil: 0160-3431589
die üblichen Infektionsschutzbestimmungen.

Der sh:z.
22 Zeitungen, ein Verlag.

BURMEISTER
Aus Liebe zum Genuss
Putenschnitzel
natur + gewürzt ... 100 g 1,09 €
Hacksteak
..... 100 g 0,99 €
Beefsteakspieße
..... 1,50 €